

Anzeigebblatt

für die Erzdiocese Freiburg.

Nro. 5.

Freiburg, den 8. März 1871.

XV. Jahrgang.

Die Versicherung kirchlicher Stiftungsgebäude und Fahrnisse gegen Brandschaden betr.

Nro. 3828. Sämmtlichen katholischen Stiftungs-Commissionen wird unter Bezug auf diesseitige Bekanntmachung vom 8. Juli 1870 Nro. 14,957 — Erzbischöfliches Anzeigebblatt Seite 85/86 — eröffnet:

In den von uns mit der Aachener- und Münchener-Feuerversicherungsgesellschaft getroffenen Vereinbarungen, wornach sämmtliche katholischen Kirchen, Pfarr- und Kaplaneihäuser mit dem Fünstel ihres Anschlags, auch Kirchengeräthschaften und Fahrnisse auf Kosten der hiezu verpflichteten Fonds bei genannter Privatanstalt versichert werden sollen, fand eine bedeutende Ermäßigung der sonst üblichen Versicherungskosten statt.

Während nämlich die Prämie, d. h. der Kostenbetrag von je tausend Gulden Versicherungskapital je nach der Lage und Beschaffenheit eines zu versichernden Gebäudes bei anderen Gesellschaften jährlich 1 fl. oder 1 fl. 15 kr., unter Umständen sogar noch höher sich beläuft, darf auf Grund jenes Uebereinkommens sowohl für die Versicherung des Gebäudefünstels, als der kirchlichen Geräthschaften und Fahrnisse — einerlei ob in Städten oder Landorten, — auch ohne Unterschied, ob die Gebäulichkeiten aus Steinwänden oder aus Fachwerken bestehen, selbst bei jeglicher Beschaffenheit der Dachung nur dreißig Kreuzer von tausend Gulden des Anschlags bezahlt werden.

Für Ausfertigung der Police (Versicherungsurkunde) ist vertragsmäßig bei der Aachener- und Münchener-Gesellschaft nur eine Gebühr von fünfzehn Kreuzer zu bezahlen, wogegen andere Privatgesellschaften hiefür 48 kr. bis einen Gulden berechnen, einzelne Gesellschaften unter dem Titel einer Aufnahmegebühr sogar noch weitere Kosten beanspruchen und erheben.

Bei Vorauszahlung der Prämie für sechs Jahre läßt die Aachener- und Münchener Gesellschaft das siebente Versicherungsjahr frei und gewährt überdies noch einen Abzug von zehn Procent des Prämienbetrages. —

Wenn ungeachtet dieser von letzterer Gesellschaft den kirchlichen Ortsstiftungen gewährten günstigen Bedingungen bisher — zwar nur ausnahmsweise — es vorkam, daß einzelne Lokalbehörden zum Nachtheil der ihrer Verwaltung und Aufsicht anvertrauten Fonds mit anderen Privatgesellschaften gegen höhere Bezahlung Versicherungsverträge abschlossen, so beruht eine solche Abweichung von der allgemeinen Norm, wie sich im einzelnen Falle nachträglich herausstellte, entweder auf Unkenntniß des Sachverhaltes oder auf Täuschung der betreffenden Behörde zum Vortheil irgend einer Privatperson.

In Gemäßheit der Entschließung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 27. December 1870 Nro. 15,407 und des Erzbischöflichen Capitels-Vicariats vom 9. d. M. Nro. 953/57 sehen wir uns deshalb veranlaßt, sämmtlichen katholischen Stiftungs-Commissionen anmit neuerdings und dringend anzuempfehlen, zur Kostenersparniß bei gehöriger Solidität nur mit der Aachener- und Münchener-Feuerversicherungsgesellschaft durch Vermittelung ihres Generalagenten, Herrn Kaufmann Wilhelm Hofmann dahier wegen Versicherung des Gebäudefünstels oder des Kirchenmobiliars auf Rechnung einer zur Zahlung der Brandversicherungskosten pflichtigen Ortsstiftung Verträge abzuschließen oder zu erneuern.

Karlsruhe, den 21. Februar 1871.

Katholischer Oberstiftungsrath.

J. C. e. Pr.

Manz.

Feederle.

Pfründenausreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Weinheim, Decanats Weinheim, mit einem Einkommen von beiläufig 1100 fl. und mit der Verbindlichkeit, nöthigenfalls einen Vicar zu halten.

Ebringen, Decanats Breisach, mit einem Einkommen von beiläufig 2200 fl. und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten, den Meß- und Communionwein zu stellen, ein jährliches Provisorium von 15 fl. zur Tilgung einer Proceßkostenschuld von 123 fl. 9 kr. zu übernehmen und so lange ein Vicar nicht angestellt ist, eine Abgabe von jährlich 200 fl. zur Allg. Kathol. Kirchenkasse behufs Aufbesserung unzureichend dotirter Pfründen zu leisten.

Nögenschwihl, Decanats Waldshut, mit einem Einkommen von beiläufig 1350 fl. und mit der Verbindlichkeit, eine zu 5% verzinssliche Schuld von 25 fl. 11 kr. Waldvermessungskosten in zwei Jahrestermen an den Religionsfond Freiburg abzutragen, und mit der weiteren Auflage, daß der künftige Pfründnießer sich den vollständigen Abtrieb des Pfarrwaldes und die Einverleibung des Reinertrags in den Pfründgrundstock gefallen zu lassen, und gegen den Bezug der Zinsen hieraus auf den regelmäßigen Holzbezug zu verzichten, auch die Kosten der erforderlichen Culturen zu bestreiten habe.

Erzingen, Decanats Nettgau, mit einem Einkommen von beiläufig 1250 fl. und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten und den Meß- und Communionwein zu stellen. Bemerk't wird, daß der Neubau des Pfarrhauses, um deswillen das Ausschreiben (Anz.-Bl. 1870 No. 14) zurückgenommen wurde, erst nach einigen Jahren zur Ausführung kommen kann.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzogl. Ministerium des Innern einzureichen.

II.

Erstingen, Decanats Mühlhausen, mit einem Einkommen von beiläufig 1800 fl. und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten.

Waldstetten, Decanats Buchen, mit einem Einkommen von beiläufig 750 fl.

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung an Seine Bischöflichen Gnaden, den Hochwürdigsten Herrn Erzbisthumsverweser zu wenden.

III.

Todtnauberg, Decanats Wiesenthal, — wiederholt wegen Mangel an Bewerbern — mit einem Einkommen von 800 fl. und mit der Verbindlichkeit, eine mit 5% verzinssliche Schuld von ursprünglich 132 fl. 12 kr. durch ein auf den 18. November und letztmals im Jahr 1880 fälliges jährliches Provisorium von 13 fl. 21 kr. an den Religionsfond in Freiburg abzutragen.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen beim Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

IV.

Stetten unter Hohlstein, Decanats Hechingen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Fürsten Karl Anton von Hohenzollern gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei der fürstlichen Domänenkanzlei in Sigmaringen einzureichen.

V.

Saig, Decanats Stühlingen, mit einem Einkommen von beiläufig 700 fl.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen bei der Fürstlichen Domänenkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

VI.

Secklingen, Decanats Freiburg, mit einem Einkommen von beiläufig 1100 fl.

Die Bewerber um diese Pfründe haben sich mit ihren Gesuchen um Präsentation an die Gräflin von Hennin'sche Familie als Patronin, zu Händen des Hrn. Geheimen Rath's Grafen Rudolf v. Hennin, Stadtdirector a. D. in Mannheim oder Hrn. Grafen Albert v. Hennin, Hofgerichtsrath in Freiburg zu wenden.

VII.

Buchholz, Decanats Freiburg, mit einem Einkommen von beiläufig 700 fl.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an den Freiherrn Oskar von Gleichenstein in Buchholz gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen einzureichen.

Anweisung der Pfarrverweser und Vicare.

- Den 15. Dec. v. J.: Xaver Fecht, Vicar in Hausen als Pfarrverweser nach Weilheim.
 " 15. " " " Friedrich Mayer, Caplaneiverweser in Bingen als Pfarrverweser nach Steinhofen.
 " 15. " " " Robert Holl, Pfarrverweser in Walbertsweiler als Caplaneiverweser nach Bingen.
 Den 29. Dec. " " Eduard Schäfer, Vicar in Bruchsal als Beneficiumsverweser daselbst.
 Den 5. Jan. d. J.: Wilhelm Rieg, Vicar in Oberried i. g. E. nach Weingarten, Dec. Offenburg.
 " 5. " " " Friedrich Ab, Vicar in Unzhurst i. g. E. nach Hofweier.
 " 12. " " " Franz Batschauer, Vicar in Wiesenthal i. g. E. nach Baden.
 " " " " Albin Schlachter, Vicar in Lauda i. g. E. nach Wiesenthal.
 " " " " Anton Hamrich, Vicar in Uffigheim i. g. E. nach Lauda.
 " " " " Georg Balzer, Pfarrverweser in Ottenheim als Caplaneiverweser nach Feldkirch.
 " 26. " " " Christian Bosh, Vicar in Heitersheim i. g. E. nach Meersburg.
 " " " " Ignaz Schmidt, Pfarrverweser in Niederschopfheim i. g. E. nach Böhrenbach.
 " " " " Josef Wenzel, Pfarrverweser in Stollhofen i. g. E. nach Niederschopfheim.

Mesner- und Organistendienst-Besetzungen.

Von dem Erzbischöfl. Capitels-Vicariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt —

- Den 20. Mai 1869: Hauptlehrer Josef Ziegler als Organist und Ambros Klott als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Rothenberg.
 " " " " Hauptlehrer Peter Störk als Organist an der Pfarrkirche in Immendingen.
 " " " " Hauptlehrer Hermann Mangold als Organist an der Capelle in Lehningen, Pfarrei Neuhausen.
 " " " " Andreas Vogt als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Eschbach, Amt Freiburg.
 Den 3. Juni " Hauptlehrer Friedrich Zeitvogel als Organist, Bäcker Christian Sommer als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Sandhofen.
 " " " " Hauptlehrer Johann Bapt. Winter als Organist und Friedrich Hanloser als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Randegg.
 Den 10. Juni " Balthasar Pfaff, Schildmaler als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Rohrbach bei Triberg.
 Den 17. Juni " Hauptlehrer Friedrich Machold als Organist an der Pfarrkirche in Schönau i. W.
 Den 5. Aug. " Hauptlehrer Josef Schneckenburger als Organist an der Pfarrkirche in Kenzingen.
 " " " " Silvester Fischer als Mesner an der Capelle in Unterschwandorf, Pfarrei Schwandorf.
 Den 12. " " Hauptlehrer August Schönig als Organist und Joseph Huber als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Deslingen.
 " " " " Hauptlehrer Karl Ziegler als Organist und Schuster Karl Kast als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Weissenbach.
 Den 15. Dec. 1870: Schuster Leo Benz als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Ebersteinburg.

Beiträge für die sittlich verwahrlosten Kinder.

Heitersheim 3 fl. 45 kr.; Haslach 2 fl. 27 kr.; Eßlingen 6 fl.; Unterbaldingen 2 fl. 44 kr.; Hr. Pfarrer daselbst 3 fl. 17 kr.; Ippingen 32 kr.; Kirchen 3 fl. 40 kr.; Gattingen 2 fl. 4 kr.; Gutmadingen 1 fl. 45 kr., Biesendorf 1 fl.; Sunthausen 1 fl.; Stetten 1 fl. 27 kr.; Leipferdingen 3 fl. 42 kr.; Aulfingen 2 fl.; Ballrechten 3 fl.; Gremmelsbach 3 fl.; Hr. Geistl. Rath Waldmann in Orsingen 12 fl.; Achdorf 6 fl.; Hausen vor Wald 1 fl. 27 kr.; Hr. Pfr. Müller daselbst 10 kr.; Hr. Pfr. Koch zu Leibertingen 2 fl.; Weiher 5 fl. 30 kr.; Hugstetten 10 fl.; Hohensachsen 2 fl. 24 kr.; Seine Gnaden der Hochwürdigste Hr. Weihbischof und Erzbischofsverweser Dr. Lothar von Rübel 25 fl.; Güttenbach 6 fl.; Bonndorf 4 fl. 19 kr.; Schwaningen 3 fl. 57 kr.; Ewattingen 6 fl. 45 kr.; Untermettingen 2 fl.; Wellendingen 2 fl.; Füzgen und Grimelshofen 3 fl. 27 kr.; Bettmaringen 11 fl. Dillendorf 2 fl. 20 kr.; Schluchsee 1 fl.; Stühlingen 5 fl. 12 kr.; Altenburg 3 fl. 48 kr.; Schwerzen 2 fl.; Stausen 5 fl.; Hinterzarten 2 fl.; Grunern 3 fl.; Neukirch 2 fl.; Griekheim, Decanats Neuenburg 48 kr.

Decanat Meßkirch; Biethingen 1 fl. 9 kr.; Altheim (Filial) 32 kr.; Hr. Pfarrer Meßmer 2 fl.; Buchheim, Opfer 1 fl. 42 kr.; Hr. Pfarrer Höfler 2 fl.; Göggingen, Opfer, 3 fl. 42 kr., Pfarrer Einsl 2 fl.; Gutenstein 1 fl. 45 kr.; Hartheim 1 fl. 17 kr.; Hausen i. Th. 2 fl. 20 kr.; Heinstetten 1 fl. 2 kr.; Heudorf und Rohrdorf 2 fl. 36 kr.; Kreenheinstetten 5 fl.; Krumbach 1 fl. 28 kr.; Memmingen 1 fl. 45 kr.; Meßkirch und Wasser 7 fl., Hr. Pfarrer Sayer 1 fl.; Raft 1 fl. 42 kr.; Sauldorf 1 fl. 10 kr.; Sentenhardt 2 fl.; Stetten a. f. M. 8 fl.; Worndorf 1 fl., zus. 52 fl. 10 kr.

Decanat Stockach: Bodmann 6 fl.; Bonndorf 2 fl. 25 kr.; Espasingen 1 fl. 45 kr.; Gallmannsweil 1 fl. 42 kr.; Heudorf 1 fl. 30 kr.; Hindelwangen 2 fl.; Hoppetenzell 2 fl. 57 kr.; Langenrain 2 fl. 28 kr.; Liptingen 3 fl. 38 kr.; Liggingen 2 fl. 20 kr.; Ludwigshafen 3 fl.; Malspüren 1 fl. 45 kr.; Mainwangen 1 fl. 45 kr.; Mühlingen 2 fl. 18 kr.; Nesselwangen 1 fl.; Raithaslach 5 fl. 2 kr.; Rorgenwies 3 fl.; Schwandorf 4 fl.; Sipplingen 8 fl. 27 kr.; Stahringen 4 fl.; Stockach 3 fl. 30 kr.; Wahlwies 5 fl. 9 kr.; Winterpüren mit Frickeweiler 1 fl., zus. 70 fl. 41 kr.

Decanat Emdingen: Emdingen 2 fl. 30 kr.; Hr. Pfr. Zeitvogel in Forchheim 2 fl.; Hr. Pfr. Wehrle in Amoltern 3 fl.; Oberbergen 1 fl. 39 kr.; Hr. Pfr. Haberstroh in Riechlinbergen 10 fl.; Hr. Pfr. Stöckert in Burekheim 10 fl.; Hr. Pfr. Wagemann in Bögingen 1 fl.; von der hochwürdig. Geistlichkeit und der Pfarrgemeinde in Ober- und Niederhausen 16 fl. 14 kr.; Hr. Dekan Machleid in Fehlingen 4 fl.; Anna Meck von Kiegel zur Anschaffung von Hemden 40 fl., 3 Körbe Kartoffeln, taxirt zu 1 fl.; von einem Ungenannten 6 fl.; Herr Graf Albert von Hemmin 6 fl.; zus. 103 fl.; von der Rite-

rarischen Anstalt in Freiburg: 24 Cr. kleine Katechismen und 24 Cr. Lesebücher.

Decanat Ottersweier: Densbach 5 fl.; Stollhofen 3 fl. 21 kr.; Hügelsheim 3 fl. 48 kr.; Steinbach 5 fl. 7 kr.; Weitenung 4 fl.; Müsbad 1 fl. 30 kr.; Ulm bei Lichtenau 3 fl.; Neusag 3 fl. 40 kr.; persönliche Gabe von Pfarrer Lorenz 8 fl. 5 kr.; Bühlerthal 13 fl. 46 kr.; persönl. Gabe des Pfarrers Mary in Altschweier 5 fl.; Herrenwies 1 fl. 36 kr.; Waldulm 1 fl. 45 kr.; Bühl 8 fl. 10 kr.; Vimbuch 3 fl. 30 kr.; Söllingen 1 fl. 48 kr.; Pffezheim 5 fl.; Wintersdorf 3 fl. 52 kr.; Ottersdorf 2 fl.; Plittersdorf 1 fl. 30 kr.; Sandweier 10 fl.; Singheim 9 fl. 27 kr.; Neuweier 4 fl.; Eisenthal 8 fl. 30 kr.; Moos 2 fl. 36 kr.; Uzhurst 2 fl. 30 kr.; Densbach, 2. Gabe, 4 fl. 54 kr.; Wagshurst 4 fl. 46 kr.; Renchen 8 fl.; Erlach 1 fl. 12 kr.; Stadelhofen 4 fl.; Ulm bei Oberkirch 12 fl.; Ottenhöfen 6 fl. 13 kr.; Definitor Lender 1 fl. 45 kr.; Vicar Tritschler 1 fl.; Oberachern 4 fl.; Illenau 4 fl.; Achern (darunter 2 fl. 7 kr. von Definitor Pfeiffer) 4 fl.; Sasbach 4 fl. 20 kr.; Sasbachwalden 4 fl. 56 kr.; Lauf 10 fl.; Kappelwindeck 5 fl. 24 kr.; H. v. Rink 2 fl. 42 kr.; Pfr. Albert 1 fl. 54 kr.; Densbach (3. Gabe) 5 fl., zus. 212 fl. 37 kr.

Decanat Gernsbach. Balg 1 fl.; Vietigheim 3 fl. 30 kr.; Elchesheim mit Illingen 1 fl. 37 kr.; Forbach 5 fl.; Gernsbach 4 fl. 26 kr.; Kuppenheim 3 fl.; Michelbach 4 fl. 3 kr.; Niederbühl 3 fl. 21 kr.; Dos 45 kr.; Ottenau 1 fl. 12 kr.; Raftatt 11 fl. 6 kr.; Rothenfels 10 fl.; Selbach 1 fl.

Pfaffenweiler (Dec. Bissingen) 2 fl.; Heidenhofen 2 fl.; Blumberg 4 fl.; Riedböhringen 3 fl. 51 kr.; Ebnet 2 fl. 23 kr.; Welschensteinach 4 fl. 27 kr.; St. Ulrich 1 fl. 15 kr.; Hospfarrrei Bruchsal 4 fl.; Hr. Geistl. Rath Strehle 10 fl.; Grafenhausen (Dec. Stühlingen) 3 fl.; Hr. Definitor Ferrer in Sölden 12 fl.; Niedern 1 fl. 31 kr.; Schöllbrunn 3 fl. 46 kr.; Stupperich 3 fl. 30 kr.; Bulach 2 fl. 30 kr.; Durmersheim 1 fl.; Pfrv. Winkert in Sasbach 1 fl.

Beiträge für die Väter am hl. Grab.

Decanat Linzgau: Aftholderberg 1 fl. 24 kr.; Andels- hofen 30 kr.; Bethenbrunn 1 fl.; Homberg 22 kr.; Illmenssee 1 fl.; Hr. Hofcaplan Hörnes in Herschberg 2 fl.; Klustern 1 fl. 23 kr.; Markdorf 6 fl. 45 kr.; Hr. Caplan Bauer in Markdorf 30 kr.; Mimmehausen 2 fl. 42 kr.; Roggenbeuern 3 fl. 48 kr.; Schönbach 2 fl. 18 kr.; Seefeld 1 fl. 26 kr.; Weildorf 1 fl. 46 kr.; Herdwangen 1 fl., zus. 27 fl. 54 kr.

Decanat Mosbach: Billigheim 2 fl. 39 kr.; Dallau 1 fl. 28 kr.; Eberbach 1 fl. 38 kr.; Lohrbach 1 fl. 49 kr.; Neckarelz 1 fl. 12 kr.; Neckargerach 2 fl. 36 kr.; Neudenau 3 fl. 53 kr.; Oberschefflenz 2 fl. 12 kr.; Rittersbach 2 fl. 7 kr.; Strümpfelbrunn 2 fl.; Waldmühlbach 3 fl., zus. 24 fl. 34 kr.

Wittnau 2 fl. 8 kr.; Görwihl 3 fl.; Burekheim 1 fl.